

## Inhalt

<b><u>1. MODERNISIERUNG DER TELEFONANLAGE IM INNOVAPARK IN KAUFBEUREN</u></b>	<b>1</b>
<b><u>2. MEHRWERTSTEUERPAKET 2010</u></b>	<b>1</b>
<b><u>3. CO2-MESSUNG IN DER TRANSPORTLOGISTIK – NEUES ZU GO GREEN</u></b>	<b>2</b>
<b><u>4. NEUE GPC-VERSION</u></b>	<b>3</b>
<b><u>4.1 GPC-COCKPIT</u></b>	<b>3</b>
<b><u>4.2. BELEGFLUSS / ANALYSE</u></b>	<b>3</b>

### **1. Modernisierung der Telefonanlage im Innovapark in Kaufbeuren**

Aufgrund der Modernisierung der Telefonanlage ist unsere Geschäftsstelle in Kaufbeuren vom 4.1.2010 bis einschließlich 8.1.2010 nicht erreichbar. Bei Problemen oder Fragen in diesem Zeitraum wenden Sie sich bitte an unsere Kollegen in Wendlingen (Tel.: 07024/92012-0, Fax: 07024/92012-2). Unsere eMail-Adresse [Support@GPC-World.com](mailto:Support@GPC-World.com) ist hiervon nicht betroffen!

### **2. Mehrwertsteuerpaket 2010**

Das Mehrwertsteuerpaket 2010 ist eine der umfangreichsten Gesetzesnovellierungen im Bereich der Umsatzsteuer:

- Umsetzung der europäischen materiell-rechtlichen Vorgaben zur Ortsbestimmung von Dienstleistungen
- Neuregelung der Umkehr der Steuerschuldnerschaft (Reverse-Charge-Verfahren)
- Zusammenfassende Meldung: Erweiterung der Meldepflichten um innergemeinschaftliche Dienstleistungsumsätze
- Vereinfachung des Vorsteuervergütungsverfahrens

Das GPC-Modul FMS (Frachten-Management-System) kann die entsprechenden Anforderung an die Ermittlung des Steuerkennzeichens seit Beginn abbilden: Durch ein mehrstufiges Steuerschema kann für jeden Frachtvorgang das korrekte Steuerkennzeichen bestimmt werden.

Zur Minimierung des Pflegeaufwands und der Anzahl der entsprechenden Steuerkonditionen besteht die Möglichkeit, anstelle der einzelnen Länderschlüssel Kennzeichen zu verwenden, ob sich ein Land innerhalb der EU befindet oder nicht. Diese Information wird anhand der aktuellen Ländereinstellungen im SAP-System ermittelt.

Bitte prüfen Sie mit Ihrer Finanzbuchhaltung, ob hier neue bzw. zusätzliche Steuerkennzeichen zu berücksichtigen sind. Wenn ja, müssen diese in die Steuerermittlung im Rahmen der Frachtberechnung integriert werden. Gerne unterstützen wir Sie bei eventuell notwendigen Anpassungen in Ihren Systemen.

### 3. CO2-Messung in der Transportlogistik – Neues zu Go Green

Auch GPC war auf der Veranstaltung der „Verkehrsrundschau“ in Düsseldorf am 3.12.2009, die ganz dem Thema CO2-Messung in der Transportlogistik gewidmet war. Die große Anzahl an Teilnehmern aus allen Bereichen der Logistik zeigt, welche hohe Bedeutung das Thema mittlerweile in der Transport-„Community“ hat. Viele große Verlager und Transportdienstleister veröffentlichen mittlerweile Ökobilanzen oder stehen kurz davor. Den Veranstaltern gelang es, mit Beispielen aus der Praxis (wie z.B. Tchibo, DHL, Schenker) bestehende Ansätze der Messung von Klimagasen verständlich darzustellen und die anwesenden Unternehmen zu weiteren Schritten in Richtung CO2-Bilanzierung zu ermutigen. Im Allgemeinen wird es immer noch als problematisch angesehen, dass wichtige Messregeln noch nicht europaweit standardisiert sind. Wie Herr Schmied vom Öko-Institut mitteilte, wird die geplante europäische Norm zur Berechnung von CO2-Emissionen der einzelnen Verkehrsträger im Normenausschuss CEN erst im März 2010 als Entwurf zur Verfügung stehen. Eine Veröffentlichung der Norm ist für Anfang 2012 vorgesehen. Erst dann wird ein verbindliches Regelwerk vorliegen für die Themenfelder:

- Einheitliche Berechnung von Entfernungen (v.a. im Luft- und Seeverkehr)
- Berechnungsverfahren für die Sammel- und Verteilerverkehre
- Berücksichtigung von LKW-Leerfahrten
- Standardisierte Emissionsfaktoren für den See- und Luftverkehr
- Berücksichtigungen von Volumengewichten statt echten Gewichten bei sperrigen Gütern.

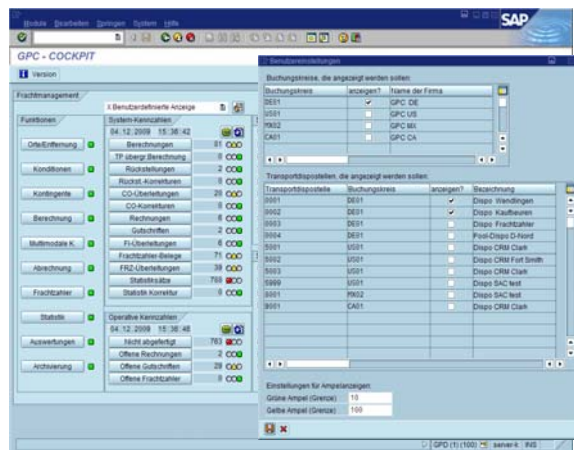
Der einhellige Tenor der Referenten war, mit Aktivitäten in der Ökobilanzierung nicht so lange zu warten, bis alle Standards ausformuliert sind, sondern bereits jetzt die Weichen in Richtung „Grüne Logistik“ zu stellen. Zusammen mit dem Kooperationspartner ESTIA, der Mitglied des Normenausschusses CEN ist und somit direkt in den Entscheidungsprozess für einheitliche europäische Normen eingebunden ist, hat GPC, was die Berechnung von CO2-Emissionen für alle Verkehrsträger betrifft, im SAP ERP-System bereits einen Prototyp im Modul KMS kreiert. In einem nächsten Schritt plant GPC ein „Ökoentfernungswerk“ für Luft- und Seeverkehre in die bestehenden GPC-Lösungen zu integrieren und die Empfehlungen zu den o.g. offenen Fragen der CEN zügig in unserem Go-Green-Modul umzusetzen. GPC und ESTIA verfügen gemeinsam über das entsprechende Knowhow im Bereich Transportlogistik und Ökobilanzierung, um auch die Anforderungen in Ihrem Unternehmen umsetzen zu können. Ansprechpartner ist Gerhard Schneider (Gerhard.Schneider@GPC-World.com).

## 4. Neue GPC-Version

Im Folgenden wollen wir Ihnen einige Funktionen aus dem FMS der aktuellen GPC-Version vorstellen.

### 4.1 GPC-Cockpit

Im GPC-Cockpit lassen sich benutzerdefinierte Filter setzen, um nur noch die Belege in die Kennzahlen einfließen zu lassen, welche für die aktuelle Anzeige von Bedeutung sind. Als organisatorische Einheiten dienen in diesem Zusammenhang der Buchungskreis und/oder die Transportdispostelle.



Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Schwellenwerte für die farbliche Anzeige der einzelnen Kennzahlen flexibel einzustellen.

### 4.2 Belegfluss / Analyse

Mit der neuen Version wurde der **GPC-Belegfluss** komfortabler gestaltet. Durch erweiterte Selektionskriterien können die ausgewählten Belegketten nun übersichtlicher dargestellt werden. So werden zukünftig zu jedem Transport standardmäßig nur noch die jeweils aktuellsten Belege angezeigt, über eine entsprechende Option steht jedoch weiterhin die komplette Beleghistorie für eine Detailanalyse zur Verfügung. Zusätzlich besteht die Möglichkeit noch nicht berechnete Transporte aus der Selektion auszuschließen. Bereits auf dem Selektionsbild lässt sich ein Layout für die Darstellung der einzelnen Belegtypen vorgeben, so dass Spalten, die in Ihrer Anwendung nicht vorkommen ausgeblendet werden können (z.B. Frachtzahler) bzw. deren Anordnung in die von Ihnen gewünschte Reihenfolge gebracht werden können. Weiterhin besteht die Möglichkeit weitere Felder in den Belegfluss einzublenden. Schließlich steht nun direkt in der Anzeige eine Funktion zur Verfügung, um die angezeigten Daten aufzufrischen, dies ist besonders dann hilfreich, wenn einzelne Belege manuell weiterverarbeitet werden sollen und die einzelnen Schritte zu kontrollieren sind.

Die Matchcodeanzeige wurde durchgängig um das Feld Buchungskreis erweitert, weiterhin beinhalten nun alle Matchcodes, die sich auf Transport beziehen zusätzlich die Informationen Transportart und Transportdispostelle. Dies bietet zusammen mit den Funktionen Sortieren und/oder Filter eine weitere Möglichkeit, sich einen schnellen Überblick über die zu verarbeitenden Belege zu verschaffen.

Der neue **FI/CO-Kontrollreport** stellt ein Analysetool zur Verfügung, um Differenzen zwischen den einzelnen FI-Belegen und/oder den nach CO übergeleiteten Kosten zu untersuchen. Er weist die Differenzen zwischen den einzelnen Beträgen für die selektierten Transport aus und gibt darüber hinaus Hinweise zu möglichen Ursachen.

Die Funktion **Konditionsanalyse** dient zur detaillierten Auswertung der im System vorhandenen Frachtkonditionen. Dieser Report erlaubt einen Überblick über alle im System definierten und verwendeten Konditionsarten inkl. deren letzten Verwendung sowie deren Anteil am Gesamtfrachtvolumen. Für eine detaillierte Analyse kann in die Auflistung der einzelnen Frachtkonditionen bzw. Transporte, in deren Berechnung die Konditionsart verwendet wurde, verzweigt werden.